

Antwort an den Kreistag

Fulda, 10.12.2018

zu TOP III.7 der Kreistagssitzung am 10.12.2018

Status des Metallbereiches an der Konrad-Zuse-Schule Hünfeld

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 16.11.2018

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

zu 1. und 2.:

Das Staatliche Schulamt Fulda, die beiden Schulträger Stadt und Landkreis Fulda, die IHK Fulda und die Kreishandwerkerschaft Fulda befinden sich gegenwärtig in der Diskussion über die Neuordnung der Beschulung von Berufsfeldern in der Region Fulda.

Dieser Diskussionsprozess ist gegenwärtig noch nicht abgeschlossen. Nach derzeitigem Planungsstand sollen auf Vorschlag des Staatlichen Schulamtes durch die Schulträger an der Ferdinand-Braun-Schule und der Konrad-Zuse-Schule Kompetenzzentren geschaffen werden.

Das Kompetenzzentrum für den Metallbereich soll an der Ferdinand-Braun-Schule angesiedelt werden, das Kompetenzzentrum für die Beschulung in den Ausbildungsberufen Tischler / Tischlerin und Holzmechaniker / Holzmechanikerin an der Konrad-Zuse-Schule.

Diese Kompetenzzentren können besser auf die modernen Anforderungen an das Berufsschulwesen eingehen (z. B. Industrie 4.0). Sie bieten auch Vorteile bei der Vorhaltung der berufsfachlichen Lehr- und Unterrichtskompetenz und schaffen Synergien bei den erforderlichen Investitionen.

Dieses Konzept der Bildung von Kompetenzzentren befindet sich wie bereits ausgeführt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch in der Diskussion und hat daher auch noch nicht Eingang in die Schulentwicklungsplanung

und die Schulbezirkssatzungen der Schulträger Stadt und Landkreis Fulda gefunden.

zu 3.:

Gegenwärtig sind an beiden Schulstandorten sowohl Metall- als auch Holzlehrwerkstätten angesiedelt, für die Modernisierungsnotwendigkeiten seitens der Schulträger bestehen.

Unabhängig von der Diskussion über die Bildung eines Kompetenzzentrums Metall an der Ferdinand-Braun-Schule hat der Schulträger Stadt Fulda bereits vor einiger Zeit die Entscheidung zur Modernisierung der Metallwerkstätten getroffen.

Die Bildung von Kompetenzzentren soll jedoch gerade in der Zukunft dazu beitragen, technische Investitionen der Schulträger zu optimieren. Es muss ernsthaft bezweifelt werden, ob es fachlich und vor allem finanziell sinnvoll ist, wenn an zwei Berufsschulstandorten, die gerade einmal 15 km voneinander entfernt sind, moderne Werkstätten und Lehrkräfte sowohl im Bereich Metall, als auch im Bereich Holz vorgehalten werden.

zu 4.:

Gegenwärtig sind an anderen Berufsschulen keine grundlegenden Änderungen geplant.

zu 5.:

Wie bereits ausgeführt, befindet sich die Bildung von Kompetenzzentren an den betroffenen Berufsschulen noch in der Diskussion zwischen den Beteiligten.

Definitive Entscheidungen sind noch nicht gefallen.

Demzufolge hat der Kreisausschuss die Öffentlichkeit auch noch nicht aktiv über den Sachverhalt informiert.

Der Bericht in der Fuldaer Zeitung vom 10.11.2018 bezog sich auf eine Aussage von Bürgermeister Schwenk in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld, die vom Kreisausschuss nicht autorisiert war.

Seitens des Kreisausschusses wurden keinerlei Informationen an die Presse weitergegeben, bevor die Schulkommission am 14.11.2018 informiert wurde.



Woide
Landrat